

Rede Friedensdemonstration Essen anlässlich NATO-Konferenz 4.9.2021 - Christiane Gregor (P4F Essen)

Vorstellung

Vielen Dank

Klimapolitik ist Friedenspolitik:

Die Bundeswehr hat das erkannt:

Sie schreibt im Weißbuch 2016: „In Verbindung mit Ressourcenknappheit und demografischem Wachstum könnten klimatische Veränderungen vor allem in Regionen fragiler Staatlichkeit noch zusätzlich destabilisierend oder konfliktverstärkend wirken. Im schlimmsten Fall könnte dies zu Staatsversagen, gewaltsamen Auseinandersetzungen und unkontrollierten Migrationsbewegungen führen.“ Kurz gesagt: Die Folgen des Klimawandels sind ein verstärkender Faktor für Krieg und Flucht.

Die NATO hat das erkannt:

Sie hat ganz aktuell im Juni einen „Climate Change and Security Action Plan“ vorgelegt. Das ist eine beachtenswerte Entwicklung. Aber noch nur Papier.

Die UN hat das erkannt;

Sie unterstreicht in der Agenda 2030 und ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs), dass Klima- und Umweltschutz, Frieden, globale Gerechtigkeit und die Überwindung von Armut eng miteinander verbunden sind.

Der UN-Sicherheitsrat hat das erkannt:

Seit 2017 betont dieser in mehreren Resolutionen die Rolle der klimabedingten Sicherheitsrisiken!

Dann ist also alles gut?? Die AG FriedenFürs Klima der Parents for Future Deutschland sehen das kritisch und schreiben diese Pressemitteilung zum Antikriegstag am 1. September mit dem Hashtag "Klimaziele sind Friedensziele“:

—> Brief

Der Brief inspiriert mich zu einem kleinem Zahlenspiel:

Der Verteidigungsetat liegt im Haushaltsjahr **2021** bei knapp 47 Milliarden Euro. Dieser Topf soll auf 67-77 Milliarden Euro erweitert werden. Laut „Sofortprogramm Klimaschutz“ der AGORA-Energiewende - veröffentlicht in der letzten Woche - bedarf es eines neuen Klimaetats, der

alle notwendigen Maßnahmen der Energiewende und eines Pfades Richtung Klimaneutralität finanziert, von: 30 Milliarden.

Das ist UNSER Geld, um das es hier geht.

Die Frage ist für mich also, WOFÜR unser Geld am sinnvollsten, friedensstiftend und generationengerecht ausgegeben wird.

Wo ist also unser Geld langfristig besser angelegt?

Durch welche Ausgaben haben mehr Menschen in Deutschland und in der Welt mehr von unserem Geld?

Wenn wir doch wissen, dass der Klimawandel ursächlich für mehr Krieg ist, dass er ursächlich ist für immer mehr Zerstörung AUCH vor der eigenen Haustür ist, die immer Menschen dazu nötigen, ihr Zuhause wenn nicht gar ihre Heimat zu verlassen, ist es logisch und folgerichtig, dass unser Geld in einem Etat für Klimaschutz in allen Kriterien besser angelegt ist und NICHT in Waffen! Die richten sich gegen Menschen, Klimageld hingegen schützt Menschen weltweit.

Ein Klimaetats und **nicht** ein Verteidigungsetat ist also die beste Investition in eine Zukunft, die gut ist für den globalen Frieden UND für die Gesundheit und sicheres Leben in Deutschland sowie für ein globales Gemeinwohl!

30 Milliarden hört sich immer noch gigantisch an, oder? Aber: das sind die Unkosten, die die diesjährige Hochwasserkatastrophe in Rheinland-Pfalz und NRW an materiellem Schaden verursacht hat: 30 Milliarden! Eine Katastrophe kostet also soviel wie wir brauchen, um diese zu vermeiden! Ganz zu schweigen von den vielen Menschenleben, die diese Katastrophe gekostet hat, die sind unbezahlbar!!

Und ich kann noch einen Posten oben drauf setzen: die Coronakrise hat alleine in Deutschland 400 Milliarden gekostet.

Darum: wir brauchen einen neuen, sofortigen und ernsthaften Kurs, der uns und unseren Kindern eine Zukunft in Sicherheit und Frieden in einem stabilen und lebensfreundlichen Weltklima ermöglicht!

Mark Twain: „Menschen mit einer neuen Idee gelten solange als Spinner bis sich die Sache durchgesetzt hat.“

Mein Tipp: Geht also am 26. September wählen und setzt die Segel Richtung Zukunft!

